

Dokumentationsbogen

Handlungsfeld: "Sicherheit und Mobilität"
Prozessbegleiter*in: Boris Seel

Datum: 21.11.2017

Ziel des heutigen Treffens	<ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen in der Gruppe- Erwartungen, Motivation und Kompetenz der TeilnehmerInnen erfahren- Arbeitsauftrag erklären (siehe Foto)- Arbeitsstruktur finden- Erste inhaltliche Diskussion
Eingeladene Referent*innen / Gäste	-

<p>Zentrale Ergebnisse des heutigen Treffens:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion des (Un-)Sicherheitsgefühl (siehe Schaubild in der Anlage) - Die Arbeitsstruktur ist wichtig: Persönliche Erfahrungen mit Inhalten der Jugendstudie in Verbindung setzen und mit neuen Informationen anreichern (bspw. Statistik über „Straßenkriminalität“) - Das nächste Treffen findet am 18.12. um 16:00 Uhr in der Bibliothek Mauritiusgalerie statt
<p>Offene Fragestellungen, die heute entstanden sind:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist meine persönliche Strategie zum Umgang mit Unsicherheit (Kompetenzen/Empowerment)? - Wen sprechen Jugendliche an, wenn sie einen Ort/Situation finden die zu Unwohlsein führt. Bspw. defekte/nicht vorhandene Beleuchtung im öffentlichen Raum, „Dealer auf Spielplätze“ o.ä.? - Wie kann Sicherheit unter städtebaulicher Perspektive thematisiert werden. Bspw. Beleuchtung an öffentlichen Orten
<p>Für Weiterarbeit benötigte Expertise:</p>	<p>ESWE Verkehr zur Information über „Nightliner“ Amt 66 Tiefbau und Vermessungsamt wegen Zuständigkeit im Radverkehr Bündnis Verkehrswende</p>

Wer macht was bis wann?	<p>Boris Seel:</p> <ul style="list-style-type: none">- Akquise und Einladung weiterer Experten bis 18.12.- Input Referat „Jugendstudie und (Un-)Sicherheitsgefühl“ bis 18.12.- Snacks und Getränke für 18.12. <p>Jugendkoordinatorin der Polizei Wiesbaden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Information und Statistik zur aktuellen Lage der Sicherheit im Bereich der Straßenkriminalität (insb. An Orten die häufig von Jugendlichen besucht werden: Hauptbahnhof, Schlachthof, Innenstadt, Platz d. dt. Einheit, Parks- Information über das „Bus Scout Projekt“- Informationen zum Thema Sicherheit im Nachtbusverkehr
Themenspeicher:	<ul style="list-style-type: none">- Brauchen wir einen „Angstatlas“ für Wiesbaden?- Trotz konstanter Kriminalität in Wiesbaden, nimmt das Unsicherheitsgefühl zu. Woran liegt das?<ul style="list-style-type: none">o An einer Veränderung des Straßenbilds (neuer/anderer Personenkreis), Andere/neue kulturelle Verhaltensweiseno Mediale Aufmerksamkeito Soziale Netzwerke verbreiten ungeprüfte Informationen und können zum Unsicherheitsempfinden beitragen

Anlagen:

Auftrag an die Bearbeitung der Handlungsfelder

1. Ergebnisse und Erfahrungen wahrnehmen
2. Weitere Problemanalyse (eigene Erfahrungen und Erkenntnisse)
3. Formulierung von Zielen
4. Formulierung von Maßnahmen

Leitgedanken

- An den Ergebnissen der Jugendstudie orientieren
- Realistische, umsetzbare Ideen
- Nicht nur im Bestehenden denken!
- Nicht nur: Was kann „die Stadt“ tun, auch andere Akteure bedenken

Themen für heute

- 1 Was ist der Auftrag an die Arbeitsgruppen im Beteiligungsprozess?
- 2 Wer ist anwesend? (Personen, Institutionen)
- 3 Welche Erwartungen haben wir für den Prozess und das Ziel ?
- 4 Sehen wir die Fragen so wie die Autorinnen und der Autor? ...oder nicht?
- 5 Gibt es weitere Fragestellungen?
- 6 Wer fehlt ggf. noch in der Gruppe (als Experte)?
- 7 Wann und wo sind die Gruppentreffen?
- 8 Worum geht es konkret beim nächsten Mal?
- 9 Themenspeicher - Dinge, an die wir denken wollen -

Handlungsfeld: „Mobilität und Sicherheit“

